

L02577 Therese Rie-Andro an  
Arthur Schnitzler, 6. 1. 1928

Wien, Dreikönig 1928.  
IV, Schönburgstr. 48.

Verehrter Herr Doktor,

5 Ich habe mich so in Ihr Buch verlesen, daß ich vergessen habe, Ihnen zu danken –  
und es war doch so lieb von Ihnen! So darf ich Ihnen heute zweimal Dank sagen:  
einmal für Ihre Freundlichkeit und dann dafür, dass Sie den Unterschied zwi-  
schen Kontinualischem und Aktualischem (in allen Formen) so aufgezeigt haben,  
wie noch niemand vorher.

Ihre

Therese Rie – Andro.

10

♥ CUL, Schnitzler, B 658.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 423 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ANDRO« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-  
chung

4 Buch] Schnitzler hatte ihr nach dem letzten Brief *Der Geist im Wort und der Geist in  
der Tat* übersandt.

## Register

*Der Geist im Wort und der Geist in der Tat*, 1<sup>K</sup>, 1

**Schönburgstraße**, *Straße* (K.STR), 1

**Wien**, A.ADM2, 1